

Brutvögel

im Plangebiet des B-Plans GM 21 „Sportplatz Groß Machnow“

Gemeinde Rangsdorf OT
Groß Machnow
(Teltow-Fläming)



- 1 Veranlassung
- 1.1 Vorhabengebiet
- 1.2 Methodik
- 2 Brutvögel des Vorhabengebietes im semi-quantitativen Überblick
- 2.1 Gebietsbezogene Dispersion ausgewählter Brutvögel
- 3 Wertende Kommentierung der Befunde
- 4 Fazit
- 5 Quellennachweis
- Anhang

1 Veranlassung

Die Gemeinde Rangsdorf (Teltow-Fläming) beabsichtigt die Erweiterung des Sportplatzes im Ortsteil Groß Machnow. Im Rahmen dessen fordert die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises einen Fachbeitrag, der Auskunft über die Brutvögel des Vorhabengebietes gibt.

1.1 Vorhabengebiet

Das Vorhabengebiet, nachfolgend auch Untersuchungsgebiet (UG) genannt, ist ca. 5,4 ha groß und wird vom Sportplatz und seinen Nebenanlagen dominiert (vgl. Abb. 1). Er besteht aus zwei Spielfeldern mit „Sportler-Haus“; beide Spielfelder trennt eine noch vergleichsweise junge Robinien-Allee (vgl. Abb. 6, im Anhang). Der Sportplatz selbst ist umzäunt; nach Süden hin grenzt er an die Groß Machnow-Dabendorfer Feldflur und im Norden an den strukturreichen Laubwald entlang der „Pramsdorfer Straße“. Der südlichen Sportplatz-Zufahrt liegt ein Parkplatz an, den ein lichter Gehölzbestand kammert. In Nachbarschaft, nördlich angrenzend, hierzu befindet sich das Sportler-Heim mit Kegelbahn (vgl. Abb. 1-7, im Anhang).

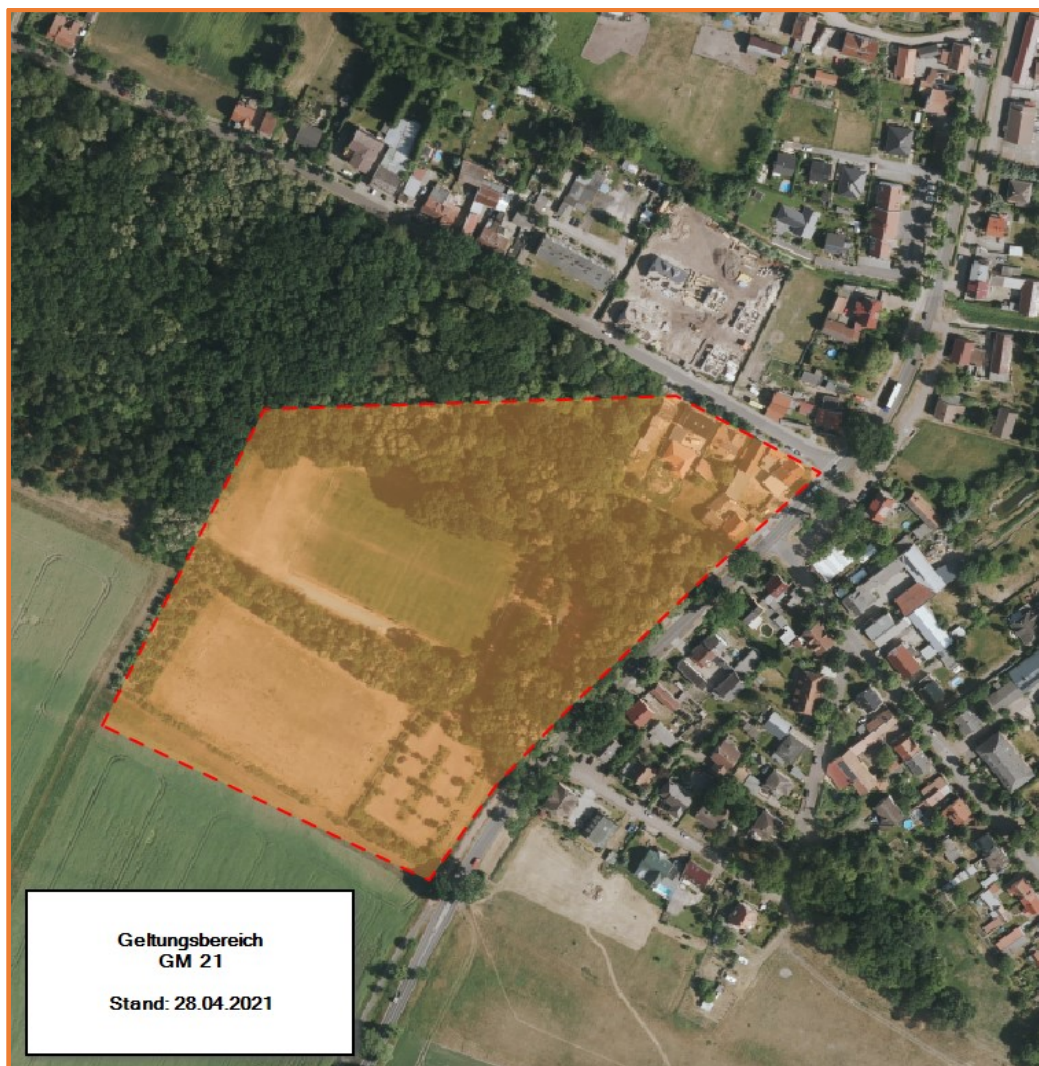


Abb. 1: Geltungsbereich „Sportplatz-Erweiterung Groß Machnow“ (IDAS 2022)

14.08.2022

IDAS GmbH Luckenwalde

1.2 Methodik

Der vogelkundliche Bericht basiert auf Beobachtungsgänge (vgl. Abb. 1), die am 11.04., 03.05., 22.05., 05.06. und 17.06.2022 absolviert wurden. Die hierfür angewandte Erfassungsmethode erfolgte in Anlehnung an die Revierkartierung, die SÜDBECK et al. (2005) für die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung empfehlen. Alle in Kapitel 2 semi-quantitativ mitgeteilten Brutvögel entsprechen der Nachweis-Kategorie C „wahrscheinlich brütend“ (NICOLAI 1993). Hinsichtlich ihrer bevorzugten Nistweise wird BEZZEL (1985, 1993), bezüglich ihrer Häufigkeit und Gefährdung im Land Brandenburg RYSLAVY et al. (2011) und RYSLAVY et al. (2019) gefolgt.

2 Brutvögel im semi-quantitativen Überblick

lfd. Nr.	Artname	wissenschaftl. Name	n BP	RL	VSRL	Häufigkeit	Nistweise
1	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2			sh	Ba
2	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2			sh	Hö
3	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1			h	G
4	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1			sh	Ni
5	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	2			sh	Bo
6	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	1			h	G
7	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2			h	Hö
8	Amsel	<i>Turdus merula</i>	2			sh	Gb
9	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1			sh	Gb
10	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1			h	Gb
11	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1			h	Gb
12	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	3			sh	Gb
13	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	1			sh	Bo
14	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1			sh	Bo
15	Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	1			h	Hö
16	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	x			sh	Hö
17	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	x			sh	Hö
18	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	2			h	Hö
19	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1			h	Ni
20	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x			sh	Hö
21	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1			mh	Hö
22	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	x			sh	G
23	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	3			sh	Ba
24	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1			sh	Ba
25	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	1			h	Ba
26	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	1	3		h	Gb

Kürzel:

Ba	bevorzugt auf höheren Bäumen brütend (BEZZEL 1985, 1993)
Bo	bevorzugt auf bzw. wenig über den Erdboden brütend
Gb	bevorzugt im Gebüsch brütend
G	bevorzugt in/an Gebäuden brütend
Hö	bevorzugt in Baumhöhlen brütend
Ni	bevorzugt in Nischen brütend
sh, h, mh	sehr häufige, häufige, mittelhäufige Brutvogelart in Brandenburg (RYSLAVY et. al. 2011)
n BP	Anzahl Brutpaar(e) im Vorhabengebiet
x	Brutvogel im Vorhabengebiet

2.1 Gebietsbezogene Dispersion ausgewählter Brutvögel



Kürzel: Bst Bachstelze, Bhf Bluthänfling, Bsp Buntspecht, Dgr Dorngrasmücke, Grot Gartenrotschwanz, Hrot Hausrotschwanz, Kla Klappergrasmücke, Kle Kleiber, Mön Mönchsgrasmücke, Sta Star, Zzp Zilpzalp

3 Wertende Kommentierung der Befunde

Im Vorhabengebiet wurden 26 Brutvogelarten angetroffen. Ihr Gros nistet im Laubwald auf hohen Bäumen, in Baumhöhlungen und Nischen sowie innerhalb der Strauch- und Krautschicht.

Unter ihnen befinden sich wertgebende Höhlenbrüter wie der Buntspecht (*D. major*), der Gartenrotschwanz (*Ph. phoenicurus*), die Sumpfschneise (*P. palustris*), der Kleiber (*S. europaea*), der Gartenbaumläufer (*C. brachydactyla*) und der Star (*S. vulgaris*).

In Form der Amsel (*T. merula*) und der Mönchsgrasmücke (*S. atricapilla*) kommen hier zwei im blickdichten Gebüsch nistende Spezies vor. In der von Efeu geprägten Krautschicht reproduzieren das Rotkehlchen (*E. rubecola*), der Zilpzalp (*P. collybita*) und der Fitis (*P. trochilos*).

Die beide Spielfelder trennende Robinien-Allee wird vom Star bewohnt. Innerhalb der strukturreichen Baumhecke entlang der Groß Machnow-Dabendorfer Feldflur siedeln

die Klapper- und Dorngrasmücke (*S. curruca*, *S. communis*) sowie der Bluthänfling (*L. cannabina*).

Im Bereich der Gebäude an der Dorfstraße und der Pramsdorfer Straße nisten die Bachstelze (*M. alba*), der Hausrotschwanz (*Ph. ochruros*) und der Haussperling (*P. domesticus*).

Nahezu alle in Kap. 2 aufgeführten Vögel gelten landesweit als „*sehr häufig*“ bzw. „*häufig*“ (RYSILAVY et al. 2011); hiervon ausgenommen ist lediglich der „*mittelhäufige*“ Feldsperling (*P. montanus*).

Im Fortbestand gefährdet (**RL3**; RYSILAVY et al. 2019) ist lediglich der Bluthänfling.

Das Vorhabengebiet wird somit auch von keiner Vogelart bewohnt, die dem speziellen Schutz der europäischen Vogelschutzrichtlinie (Anhang I EG-VSRL 79/409 EWG) unterliegt.

4 Fazit

Der Laubwald als auch die Baumhecke entlang des Sportplatzes werden von landesweit häufigen und sehr häufigen Brutvögeln bewohnt. Bleiben diese beiden Vogellebensräume von erheblichen vorhabenbedingten Eingriffen verschont, könnten auch deren Vögel weiterhin erhalten bleiben. Bei erforderlichen Eingriffen sind entsprechende Kompensationsmaßnahmen nachzuweisen. Ungeachtet dessen sollte der erneuerte Sportplatz mit Hilfe standortheimischer Sträucher heckenartig umpflanzt werden.

5 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. I Nonpasseres. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. II Passeres. Aula Wiesbaden

Europäische Vogelschutzrichtlinie (Anhang I EG-VSRL 79/409 EWG)

IDAS (2022): Geltungsbereich „Erweiterung Sportplatz Groß Machnow“. Stadt Zossen

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Gustav Fischer

RYSILAVY, T., H. HAUPT U. R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009

RYSILAVY, T., JURKE, M. U. MÄDLER, W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4), Beilage

SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. U. CH. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Anhang



Abb.1: Parkplatz an der Sportplatz-Zufahrt



Abb.2: Nördliches Spielfeld mit „Sportler-Haus“ am angrenzenden Laubwald



Abb.3: Sportler-Heim mit Kegelbahn an der „Dorfstraße“



Abb.4: Weg von der „Pramsdorfer Straße“ hin zum Sportplatz



Abb.5: Unterholzreicher Laubwald am „Sportler-Haus“



Abb.6: Robinien-Allee trennt beide Spielfelder



Abb.7: Begrenzende Baumhecke entlang des südlichen Spielfeldes